

Westfalen.
Eine Starke Marke.

Westfalen- RUNDBRIEF

DEZEMBER 2024

WESTFALEN IN DER ZEITENWENDE – SIND WIR VORBEREITET?

Schöne Bescherung!

Der Bundeskanzler hat die Zeitenwende ausgerufen – das ist jetzt mehr als 1.000 Tage her. Aber wird sie wirklich umgesetzt?

Deutschland ist ein exportorientiertes Land. Auch die westfälisch-mittelständische Wirtschaft ist davon geprägt. Die De-Globalisierung trifft uns hart. Wo ist die Antwort der Deutschen, insbesondere der deutschen Regierung? Dabei sind die Herausforderungen enorm: Donald Trump wird US-Präsident. Und die „Ampel“ ist erloschen. Im rot-grün-gelben Bündnis hat die Leidenschaft für das Gemeinsame gefehlt. Eine schöne Bescherung.

Wir als Westfalen e.V. haben die erforderliche Leidenschaft: für den Standort Westfalen-Lippe nämlich. Wir wissen: dazu gehört eine starke Wirtschaft, aber auch die äußere Sicherheit. Zivil- und Katastrophenschutz waren große Themen bei einer Veranstaltung mit Innenminister Herbert Reul. Mit einem großen Echo in den Medien. Da bleiben wir dran. Der Vorstand von Westfalen e.V. arbeitet rein ehrenamtlich. Wir müssen uns bei unseren Themen konzentrieren. Aber wir werden – aus Überzeugung und Leidenschaft – nicht müde, uns für Westfalen-Lippe und seine Themen einzusetzen.

Dieser Westfalen-Rundbrief gibt Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten in 2024. Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Kritik – und natürlich auch über Anerkennung. Westfalen ist wieder mehr in aller Munde. Regionen werden in Europa – gerade auch als Kultur- und Wirtschaftsräume – immer wichtiger. Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr

2025. Westfalen wurde 775 das erste Mal urkundlich erwähnt. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe begeht dieses Ereignis am 15. Mai 2025 mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit einem Festakt und einer Ausstellung in Paderborn. Auch wir werden mit einer Veranstaltung dem „westfälischen Namenstag“ – in Kooperation mit der Stiftung Westfalen-Initiative – präsent sein.

Sicher wendet sich dann der Blick zurück. Für uns ist aber ganz besonders die Zukunft wichtig. Wie können wir (weiter) gut leben, wie können wir (künftig) Arbeit sichern in Westfalen? Das sind die zentralen Fragen.

Darauf wollen wir auch im kommenden Jahr Antworten geben. Für Sie, liebe Westfälinnen und Westfalen. Wir danken für Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen für unsere Arbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und uns allen ein glückliches und gutes Jahr 2025. Das Jubiläumsjahr muss ein Jahr des Aufbruchs und der Tatkraft werden. Für Deutschland und für Westfalen.



Mit westfälischen Grüßen

Ihr

Manfred Müller

Vorsitzender Westfalen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort/Weihnachtsgruß	Seite	1
Veranstaltungen 2024	Seite	3 - 11
Mitgliederversammlung 2024	Seite	12
Neue Geschäftsführung	Seite	13
Trauer um Dr. Karl-Heinrich Sümmermann	Seite	13
Sonderpreis „Demokratie und Partizipation“	Seite	14
Schülerwettbewerb anlässlich 1.250 Jahre Westfalen.....	Seite	14
Ausblick 2025 – was heute schon feststeht!	Seite	15



VERANSTALTUNGEN IN 2024



Zeichen gegen Extremismus gesetzt

Der Synagogenverein Drensteinfurt und Westfalen e.V. haben ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsradikalismus gesetzt. Bei einer Gemeinschaftsveranstaltung in der ehemaligen Drensteinfurter Synagoge mahnte **Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg** in seinem Vortrag vor dem Hintergrund aktueller de-

mokratiefeindlicher und menschenverachtender Vorstellungen zur Wachsamkeit. Der Kampf gegen Antisemitismus sei „unsere ureigenste Sache“, denn nur so sei die Zukunft gestaltbar, befand der ehemalige Präsident des Zentralrats der Katholiken.

Westfalen e.V.-Vorsitzender **Manfred Müller** unterstrich: „Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zu sichern – das bleibt für uns – gerade im Jahr der Europawahl – auch eine Verpflichtung.“ **Robert Vornholt**, Synagogenvereinsvorsitzender und Vorstandsmitglied von Westfalen e. V., erläuterte: „Vor dem Hintergrund des weiter wachsenden Antisemitismus sollten Schülerinnen und Schülern beispielsweise einen der NRW-weit 29 Erinnerungsorte besuchen. Der Besuch einer Gedenkstätte – und damit auch die Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus – muss verpflichtend sein.“



„Ohne Frauen geht oft gar nichts auf den Höfen“

Zu dem Thema „Partnerschaftliches Hofmanagement im Team“ hatten Westfalen e.V. und der VdU – Landesverband Westfalen im Mai in Miesmanns Scheune nach Bottrop-Kirchhellen eingeladen. Ziel war es, einen Blick auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in der Landwirtschaft zu werfen. NRW-Landwirtschaftsministerin **Silke Gorißen** brachte eingangs des Themas auf den Punkt: „Ohne Frauen geht oft gar nichts auf den Höfen.“

Anschließend diskutierten **Dr. Marie-Theres Thiell**, stellvertretende Vorsitzende von Westfalen e.V. und Landesverbandsvorsitzende des VdU Westfalen, sowie **Andreas Grotendorst**, Geschäftsführer Westfalen e.V., mit

- **Mary Mersmann** und **Hubert Kleuter**, Ehepaar, Landwirte und Unternehmer aus Senden,
- **Reinhild Pröbsting**, Vorstandsmitglied des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes (WLLV),
- **Annegret Langehaneberg**, Vize-Präsidentin des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes (WLLV) und
- **Regina Böckenhoff**, Unternehmerinnen Fachausschuss Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband,



wie erfolgreiche Formen von Zusammenarbeit von Frauen und Männern auf den Höfen funktionieren.

Social-Media-Kampagne zur Europawahl

Westfalen e.V. versteht sich als die bürger-schaftliche Vertretung der Westfälinnen und Westfalen. Um diese zur Teilnahme an der Europawahl aufzurufen, wurde eine Social-Media-Kampagne gestartet. In Botschaften hoben die Vorstandsmitglieder die Bedeutung der Wahl und Europas für Westfalen hervor.

Am 9. Juni ist Europawahl.
Geh wählen! 



Manfred Müller
Vorsitzender Westfalen e. V.

“Die Europawahl ist wichtig, weil Europa schon für fast 80 Jahre Frieden bei uns gesorgt hat.”



www.westfalen-ev.de





Europa sichert Frieden und Wohlstand

„Was wäre ohne Binnenmarkt und Währungsunion?“ Über diese Frage diskutierte Manfred Müller als Vorsitzender von Westfalen e.V. kurz vor der Europawahl mit **Arndt G. Kirchhoff**, **Petra Pigerl-Radtke** und **Elmar Brok** in den Räumen der KPMG in Bielefeld. Einig waren sich alle Teilnehmenden, dass unser Frieden und Wohlstand eng mit Europa verbunden seien. Zugleich forderten sie aber auch mehr Mut, Dinge umzusetzen, und radikalen politischen Kräften entgegenzutreten.



Künstliche Intelligenz beflügelt Landwirtschaft

Künstliche Intelligenz beflügelt auch die Arbeit auf den Bauernhöfen. Das war die Botschaft der Veranstaltung „Tierwohl und Lebensmitteltechnologie – wie Künstliche Intelligenz helfen kann“, die Westfalen e.V. und die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe angeboten haben. Unstrittig war, dass die digital aufbereiteten Informationen eine Bereicherung für die Praxis sind, die weit über die bekannten Daten von ChatGPT hinausgehen. Moderatorin **Dr. Marie-Theres Thiell** bilanzierte, dass der Themen-Dauerbrenner KI Auswirkungen auf alle Lebens- und Berufswelten habe – und somit für Westfalen e.V. aktuell bleibe.





Besuch der Sonderausstellung „Frisch gezapft! Das Bier und wir“

„**F**risch gezapft! Das Bier und wir“, lautete das Motto der Ausstellung zur Geschichte des Bierbrauens und der Genusskultur Südwestfalens im Sauerland Museum in Arnsberg. Westfalen e.V. hatte im Rahmen des beliebten Begegnungsformates „**Walk & Talk**“ seine Mitglieder sowie interessierte Gäste zum Rundgang durch die Ausstellung eingeladen.

Mit dabei war an diesem sonnigen Sonntagvor-

mittag Regierungspräsident **Heinrich Böckelühr**, und der Landrat des Hochsauerlandkreises **Dr. Karl Schneider**, der sich als Hausherr des Museums über die Gäste aus ganz Westfalen freute.

Dr. Oliver Schmidt, Direktor des Museums, führte die Westfälinnen und Westfalen durch die Ausstellung, die aus Anlass des 200-jährigen Jubiläums der Brauerei C. & A. VELTINS organisiert worden war.





Ministerin Feller plädiert für eine Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern

NRW-Schulministerin **Dorothee Feller**, der scheidende Westfalen-e.V.-Geschäftsführer **Andreas Grotendorst** sowie der Entertainer und Musiker **Götz Alsmann** standen beim ersten gemeinsamen Empfang von Westfalen e.V. und der Stiftung Westfalen-Initiative für westfälische Hauptverwaltungsbeamte auf Schloss Nordkirchen im Mittelpunkt.

Feller betonte in ihren Ausführungen zu den Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern: „Wir dürfen die sozialen und die emotionalen Kompetenzen nicht unterschätzen“, plädierte die Ministerin dafür, dass „Fächer wie Sport, Musik und Kunst“ für sie sehr wichtig seien, weil sie dazu

beitragen, dass sich Kinder viel besser konzentrieren könnten.

Im Anschluss wurde Andreas Grotendorst als Geschäftsführer verabschiedet. Westfalen-e.V.-Vorsitzender **Manfred Müller** dankte dem neuen Vorstand von Münsterland e.V. für sein außerordentliches Engagement und überreichte als Geste ein Spezialitätenpaket.

Humoristisch und phasenweise von Musik mit seiner seiner Ukulele begleitet, würdigte Alsmann die Leistungen von „musik:landschaft westfalen“ um **Dirk und Maximilian Klapsing**. Anschließend besuchten alle Gäste das Sommerkonzert auf Schloss Nordkirchen.





Besuch des Alexianer-Campus in Münster

Bei sonnigen Frühherbstwetter trafen sich Mitglieder und Freunde von Westfalen e.V. und der WIN Wirtschaftsinitiative Münster e.V. zum **„Walk-and-Talk“** auf dem Campus der Alexianer GmbH in Münster-Amelsbüren. Mit dabei war Regierungspräsident **Andreas Bothe** der in seiner Ansprache die Bedeutung der Alexianer als Wirtschaftsfaktor für Münster hervorhob.



Ausgangs- und Treffpunkt war das gerade umgebaute Kloster-Quartier des Alexianer Hotel am Wasserturm. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben dem Hotel- und Tagungsangebot die Vorstellung und Einordnung der bundesweit operierenden Alexianer GmbH als wichtiges Gesundheitsunternehmen in Münster und in der Region.

Beim Rundgang über das Gelände am Alexianerweg lernten die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Werkstätten, Zentralküche, Gärtnerei, Reittherapie sowie Tagungs- und Hotelräume kennen.



Besuch des Westfälischen Literaturbüros in Unna

Seit 1984 hat sich das Westfälische Literaturbüro in Unna e.V. (WLB) der Förderung der Literatur sowie von Autorinnen und Autoren verschrieben.

Um mehr über die Arbeit zu erfahren, besuchten Mitte September Mitglieder von Westfalen e.V. und der Unnaer Stadtgesellschaft das WLB. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Rundgang durch das Nicolai-Viertel und den Besuch einer Lesung der Reihe „Mord am Hellweg“ – Europas größtes internationales Krimfestival.



Westfälische Friedenskonferenz für Jugendliche

Unter dem Motto „Politik trifft auf junge Menschen“ fand im September erstmals die Westfälischen Friedenskonferenz für Jugendliche in Dortmund statt. Diese wurde von der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V. mit Unterstützung der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl organisiert und von Westfalen e.V. unterstützt. Circa 300 Teilnehmende diskutierten mit verschiedenen Gästen insbesondere darüber, wie der Frieden in Europa bewahrt und Rechtspopulismus begegnet werden könnte.





Pflichtjahr und Zeitenwende auch im Katastrophen- und Zivilschutz

„Katastrophen- und Zivilschutz nach Klimakrise, Ahrtal und Zeitenwende – ist Westfalen vorbereitet“, fragten Westfalen e.V. und die Bezirksregierung Arnsberg Mitte Oktober Landesinnenminister **Herbert Reul**. Vor rund 120 Gästen plädierte der Minister für eine allgemeine Dienstpflicht.

Reul war aber auch überzeugt, dass „ohne Ehrenamtliche gar nichts geht“, und warb für dezentrale Lösungen in enger Zusammenarbeit mit lokal Handelnden. Es müsse auch eine „Zeitenwende für den Zivilschutz“ geben, erwartet der NRW-Innenminister zudem mehr Engagement vom Bund.

Im Anschluss diskutierte Reul mit **Frank Haberstroh**, Chefredakteur von Radio Warendorf, **Martin Zeidler** als Abteilungsleiter im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz, Regierungspräsident **Heinrich Böckelühr** und **Sascha Meyer**, Leiter der Regionalstelle Arnsberg des Technischen Hilfswerks (THW), darüber, wie Kommunen resilienter werden und die Bevölkerung noch besser schützen können.

Westfalen-e.V.-Vorsitzender **Manfred Müller**, der die Runde moderierte, resümierte, dass es „Grundverständnis“ für den Katastrophen- und Zivilschutz vorhanden sei, das es nun auszubauen gelte.





Vorstand setzt sich gemeinsam für Westfalen ein

Um Westfalen zukunftsfähig aufzustellen und sich für westfälische Themen stark zu machen, hat sich der Vorstand in diesem Jahr zu sieben Vorstandssitzungen und zwei Klausurtagungen getroffen. „Wir sind ein starkes Team“, ist **Manfred Müller** als Vorsitzender überzeugt.

Die **erste Klausurtagung** fand im Hotel am Kloster **in Werne** statt. Neben einem Austausch und einer Diskussion über die strategische Ausrichtung, standen die Planungen von unterschiedlichen Veranstaltungen im Mittelpunkt. Dank der guten Vorbereitung durch Geschäftsführer **Andreas Grotendorst** konnten die umfangreichen Themen zügig behandelt werden und blieb ge-

nügend Zeit zum persönlichen Austausch. Zum Jahresende fand eine zweite **Klausurtagung in Werne** statt. Neben der Überprüfung des Markenkerns ging es inhaltlich vor allem um die Stärkung von Kooperationen zur Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit sowie die Jahresplanung 2025. Weitere Themen waren die Vergabe des Sonderpreises „Demokratie und Partizipation“ im Rahmen der Kreiswettbewerbe 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“, die zukünftige Ausgestaltung des Beirats und die Initiierung einer Social-Media-Kampagne des Vorstandes und von Mitgliedern, warum sie sich für Westfalen engagieren.





Mitgliederversammlung 2024

Neuwahlen und Faszination „Künstliche Intelligenz“ im Fokus

Westfalen e.V. ist für die Zukunft hervorragend aufgestellt und die bürgerliche Stimme aller Westfälinnen und Westfalen – diese Botschaften wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung 8. April in der NRW.Bank in Münster gesendet. Neue stellvertretende Vorsitzende ist **Dr. Marie-Theres Thiell** (Werne), die auf **Susanne Festge** (Oelde) folgt. Außerdem wurden **Sandra Wulf** (Soest), **Dr. Jürgen Wutschka** (Soest), **Sandro Wiggerich** (Unna), **Frank Sundermann** (Westerkappeln) und **Robert Vornholt** (Drensteinfurt) in den Vorstand gewählt.

„Wir werden immer wieder Zukunftsthemen für Westfalen besetzen“, unterstrich **Manfred Müller** und erinnerte an die vielfältigen Veranstaltungen von Westfalen e.V.. Zugleich lud er alle Mitglieder ein, sich einzubringen und ihre Ideen für die Entwicklung von Westfalen vorzutragen.



Im Anschluss hielt **Marvin Liedmeyer** einen fesselnden Vortrag zum Thema „Künstliche Intelligenz: – Mythos, Magie und Methodik“. Der KI-Botschafter des Ahauser Unternehmens „Tobit Laboratories“ zeigte an Praxisbeispielen auf, welche Chancen und Risiken mit der neuen Technologie-Nutzung verbunden sind – und welche Faszination davon ausgeht.





Neue Geschäftsführung

Stephan Ohlmeier und Niko Dahlhoff

Stephan Ohlmeier und Niko Dahlhoff zeichnen künftig für die Geschäftsführung von Westfalen e.V. verantwortlich. Diese Entscheidung hat der Vorstand Ende August getroffen. Zuvor hatte **Andreas Grotendorst** seine Funktion als Geschäftsführer nach dreijährigem Engagement aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt.

„Andreas Grotendorst hat sich mit unermüdlichem und uneigennützigem Einsatz um Westfalen und unseren Verein verdient gemacht“, würdigte ihn Manfred Müller als Vorsitzender: „Mit **Stephan Ohlmeier** und **Niko Dahlhoff** haben wir zwei junge Menschen für unseren Verein gewinnen können, die für Westfalen brennen.“

Ohlmeier ist 33 Jahre alt, leitet beruflich den Fachbereich für Bau- und Fördermittelmanagement der Stadt Borken und fühlt sich in Hoetmar im Kreis Warendorf zu Hause. Nur ein Jahr jünger ist Niko Dahlhoff, der in Unna wohnt und dort persönlicher Referent des Bürgermeisters ist. „Wir wollen die Zukunft Westfalens mitgestalten“, sagten die beiden neuen Geschäftsführenden.



Trauer um Dr. Karl-Heinrich Sümmermann

Westfalen trauert um **Dr. Karl-Heinrich Sümmermann**: Der 73-Jährige ist Anfang August völlig unerwartet und überraschend gestorben. Der von einem historischen Bauernhof in Fröndenberg-Frömeren stammende langjährige Vorstand in Unternehmen des Agrargroßhandels übte zahlreiche ehrenamtliche Funktionen aus – und Westfalen kannte er „wie seine Westentasche“. Wie kaum ein anderer verkörperte Sümmermann die Grundsätze von Westfalen e.V.: herzlich, verlässlich, innovativ.

Die Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster ist dem Verstorbenen zu Dank verpflichtet, denn er war von 1999 bis 2013 Vorsitzender des Vereins und von 2014 bis 2019 Vorstandsvorsitzender der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl – und hat damit eine der Grundlagen für die Arbeit von Westfalen e.V. geschaffen. Als Unterstützer, Impulsgeber und Ratgeber hat Sümmermann den Westfalen e.V. stets wohlwollend begleitet.



Premiere für den Sonderpreis „Demokratie und Partizipation“

Erstmals hat Westfalen e.V. in diesem Jahr den Sonderpreis „Demokratie und Partizipation“ für alle westfälischen Teilnehmer an den Kreiswettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgelobt. Mit diesem Preis sollten Dorfgemeinschaften ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise für unsere freiheitlich demokrati-



sche Grundordnung einsetzen und sich in vorbildhafter Weise gemeinschaftlich für die Zukunft ihres Dorfes engagieren. Der Vorstand hat entschieden, den Preis an **Cobbenrode (Gemeinde Eslohe)** zu vergeben und zudem **Hoetmar (Stadt Warendorf)** besonders zu würdigen. Die Preisverleihung ist für Anfang 2025 vorgesehen.



Schülerwettbewerb anlässlich 1.250 Jahre Westfalen

Was verbinden Schülerinnen und Schüler mit Westfalen? Gibt es ein verbindendes Band in Westfalen? Ist Westfalen für die Zukunft in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa gut aufgestellt? Antworten auf diese und ähn-

liche Fragen sollen bei dem **Schülerwettbewerb „Unser Westfalen – gestern, heute und morgen“** entwickelt werden. Hintergrund der Auslobung ist ein besonderes Jubiläum, denn die Westfalen feiern im Jahr 2025 ihren 1250. Geburtstag.



AUSBLICK AUF 2025

Auch im kommenden Jahr 2025 möchte Westfalen e.V. die Vielfalt der Region sichtbar machen, das Bewusstsein für die Region stärken, gute Ideen westfalenweit verbreiten und eine Klammer sein, die Kräfte bündelt und koordiniert.

Auf unserer Website www.westfalen-ev.de und über unsere Social-Media-Kanäle können Sie sich



laufend über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Folgende Termine stehen bereits fest:

- **31. Januar, 18.30 Uhr:** Jahresauftaktveranstaltung **„So schmeckt Westfalen“** in der Pott's Brauerei in Oelde.
- **16. Februar, 11 Uhr:** **Walk-and-Talk** zur westfälischen zur westfälischen Brotkultur in Soest.
- **24. März:** Westfalen e.V. und die Stiftung Westfalen-Initiative laden anlässlich des 1.250-jährigen

Jubiläums von Westfalen alle Institutionen, Firmen und Vereine, die Westfalen im Namen tragen, zu einem **„Familienjubiläum und westfälischen Namenstag“** in den Industrieklub nach Dortmund ein.

- **31. März:** Veranstaltung mit der Universitätsgesellschaft Münster e.V. zum Thema **„Die Universität Münster als Wirtschaftsfaktor für Westfalen“**.

- **19. Mai:** **Mitgliederversammlung** in Münster.

Damit nicht genug – das ganze Jahr über werden wir eine Reihe von Veranstaltungen organisieren – vom Katastrophen- und Zivilschutz über unsere beliebten Walk-and-Talks bis hin zu einer Neuauflage unseres **Hauptverwaltungsbeamten-Empfangs** am **23. August** auf Schloss Nordkirchen.

Bleiben Sie gespannt und halten Sie uns die Treue!



Westfalen.
Eine Starke Marke.



Westfalen- RUNDBRIEF

DEZEMBER 2024

HERAUSGEBER:



📍 Westfalen e.V.
Theodor-Heuss-Platz 16 · 59065 Hamm
vertreten durch den Vorsitzenden Manfred Müller
info@westfalen-ev.de
www.westfalen-ev.de

